

deutsch nonsberger zeitung

Ausgabe 1/2013 - erscheint alle drei Monate
Das Blatt der Gemeinden
Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix, Laurein, Proveis

Poste Italiane SpA – Versand im Postabonnement – 70 % - NE BOZEN

Unsere lb. Frau i.Walde/St. Felix

Proveis

Laurein

LEADER

Seite 7 **Erste-Hilfe-Kurs**

Seite 8 **Gib mir Zeit**

Seite 8 **Ministrantenverabschiedung**

Seite 9 **Herbsttagung der Sachbearbeiter**

Redaktionsschluss für die kommende Ausgabe ist der 5. Mai 2013

Autoren
Roland Mair, Ingrid Kofler

Unsere Liebe Frau im Walde – St. Felix:
Patrik Ausserer, Piazzì Annette, Gabriela Kofler,

Laurein:
Hartmann Thaler, Veronika Ungerer, Siegfried Kollmann,

Proveis:
Ulrich Gamper, Karin Valorz, Antje Moser

LEADER:
Hubert Ungerer

Druck:
Gedruckt am 30.02.2013

Herausgeber:
Gemeinde U. Ib. Frau im Walde-St. Felix

V. i. S. d. P.:
Christoph Gufler

Grafik und Layout:
simon@abler.it

Titelbild:
everystockphoto

Fotos:
Rechte im Besitz der Fotografen, Shutterstock, istockphoto

Das Redaktionsteam behält sich das Recht vor, Anzeigen und Beiträge unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder zurückzuweisen.

Gesundheits- und Sozialsprengel Lana

Andreas Hofer-Str. 2
39011 Lana

Sozialsprengel

Sekretariat: Mo.–Fr. 8.30–12.00 Uhr
T: 0473 55 30 20

Sozio- sanitärer Bürgerservice:
Information und Beratung

T: 0473 55 30 22

Sozialpädagogische Grundbetreuung

T: 0473 55 30 20

Finanzielle Sozialhilfe

T: 0473 55 30 20
sprengel-lana@bzgbga.it
www.bzgbga.it

Hauspflege

(Familien- und Seniorendienste
Sozialgenossenschaft)

T: 0473 553030
Mo.–Fr. 8.00 –12.00 Uhr
F: 0473 55 30 33
fsd-lana@bzgbga.it
Zertifizierte E-Mail:fsd@legalmail.it
www.fsd-lana.it

Gesundheitssprengel

Verwaltung
T: 0473 55 83 00

Hygiene- und Amtsarzt, Impfungen

T: 0473 55 83 25

Krankenpflege

T: 0473 55 83 15

Amtstierarzt

T: 0473 55 83 32
F: 0473 55 83 02
verw.spr.lana@asbmeran-o.it
www.sabes.it

SICHER AUF REISEN - HEUER NEU MITGLIEDSCHAFT „WELTWEIT“

- Such-, Rettungs- und Bergungskosten bei Unfall, Berg- und Seenot im Ausland bis 40.000 €
- Transportkosten, alle Kosten für Transporte ins Krankenhaus und für die Verlegung im Urlaubsland
- Rückholdienst aus dem Ausland

Darauf ist Verlass!

Infoline
0471 444 310
www.wk-cb.bz.it
oder beim Weissen Kreuz Ultental in St.Walburg

„Ich bin Mitglied beim Weissen Kreuz, weil ich weiß, dass es eine gute Sache ist und mir zahlreiche Vorteile bringt.“
Werde auch du Mitglied 2013. Danke.

WEISSES KREUZ
PROTEGE BINGO

Liebe Deutschnonsbergerinnen und Deutschnonsberger,

der 11. Februar 2013, Welttag der Kranken, wird uns wohl lange in Erinnerung bleiben. Klang es doch zuerst fast wie ein Faschingsscherz, wurde es aber gleich zur Gewissheit: Papst Benedikt XVI. erklärte für den 28. Februar 2013 seinen Rücktritt an.

Zum Wohle der Kirche wolle er seinen Platz freimachen für neue Kräfte in der Kirche. Ein Beispiel, das uns wieder einmal mehr zeigt, dass die Kirche nicht nur aus Einzelnen besteht, sondern aus Vielen, die am Bauwerk Kirche mitbauen.

Nicht der Papst, zeigt uns damit Benedikt, ist die Kirche allein, sondern viele Menschen sind darin mithineingewoben und sind verantwortlich für die Gestaltung unserer Kirche. Das Beispiel von Papst Benedikt ist aber auch ein Auftrag an uns, dass auch wir langsam herauswachsen aus unseren „Engstirnigkeiten“, aus unseren oftmals ich-bezogenen Aussagen und Forderungen.

Gerade in der heutigen Zeit, wo unsere christlichen Gemeinden auch immer kleiner werden, sollten wir uns fragen,

wer und was Kirche ist und dass zu dieser „Kirche“ mehr gehören als nur unser kleiner Horizont. Die Konsequenz von Benedikt XVI. ermahnt uns, dass auch wir, jede und jeder einzelne, sich fragen muss, gehört mein Beitrag in der Kirche, gehören meine Behauptungen und Ich-Bezogenheiten, zur Kirche und helfen sie am Aufbau der Gemeinschaft, oder muss ich nicht auch manchmal für diese Gemeinschaft Kompromisse eingehen, die dem „Ganzen“ förderlicher sind?

Euer Pfarrer Roland Mair

Der Bürgerservice des Sozialsprengel Lana teilt mit, dass die Autonom Provinz Bozen Abt. 24 eine kostenlose Ausbildung und Weiterbildung zum Thema **Sachwalterschaft** anbietet. Veranstaltungskalender: Grundkurs 6 Stunden: Neumarkt (italienisch): 19. und 21. Februar von 16.30–19.30 Uhr Schlanders (Deutsch): 26. und 28. Februar von 16.30–19.30 Uhr Bruneck (Deutsch): 19. und 21. März von 16.30–19.30 Uhr Brixen (Deutsch): 14. und 16. Mai von 16.30–19.30 Uhr Bozen (italienisch): 4. und 6. Juni von 16.30–19.30 Uhr

außerdem werden auch Fortbildungskurse angeboten. Interessierte können sich an den Bürgerservice Lana Tel. 0473 55 30 22 oder direkt an folgende Adresse: **Verein für Sachwalterschaft Tel 393 88 94 305 Di./Do. 15.00–18.30 Uhr** wenden: www.sostegno.bz.it info@sachwalter.bz.it

FERIEN für Senioren

Alle Turnusse mit qualifiziertem Begleitpersonal!

NEU Bergferien im Mineralienhotel Natznerhof** in Natz Schabs**
Abfahrt am Samstag 1. bis 8. Juni 2013
Preis: € 530,00 - 8 Tage

Meerferien in VIZERBA di Rimini
1. Turnus: Abfahrt am Montag 3. bis 15. Juni 2013
2. Turnus: Abfahrt am Montag 2. bis 14. September 2013
Preis je Turnus: € 670,00 - 13 Tage

Bergferien in MÜHLWALD
Abfahrt am Samstag 6. bis 15. Juli 2013
Preis: € 560,00 - 10 Tage

Kuraufenthalt in ABANO
Abfahrt am Samstag 9. bis 16. November 2013
Preis: 490,00€ - 8 Tage

- Unterbringung im ***s Hotel Byron 30 m vom Strand
- Beheiztes Schwimmbad
- Gesellige Abende
- Täglich Gymnastik
- Am Strand werden Ihnen Getränke serviert
- Ausflug in die Umgebung

- Unterbringung im ***Hotel am See
- Gesellige Abende
- Wanderungen
- Ausflüge

- Unterbringung im ***Hotel Vena d'Oro
- Kuranwendungen
- Gesellige Abende
- Ausflüge

Informationen & Anmeldungen:
Abteilung PRÄVENTION Familien- und Seniorendienste Sozialgenossenschaft Gesundheits- und Sozialsprengel Lana – Andreas-Hofer-Str. 2 – 39011 Lana
Tel. 0473 553034 / Fax 0473 553035
maria.rinner@bzgbga.it / www.fsd-lana.it
Öffnungszeiten: Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr

Mit Unterstützung
Gemeinden im Sozialsprengel Lana

Versicherungsraum Land
Centre Assicurazioni Lana

Was die Umfrage ergeben hat...

...und wie es nun weiter geht

Vieles ist in den letzten Monaten im Rahmen des ESF-Projekts „Bleiben, Weggehen, Zuziehen: Was hält oder bewegt Frauen (und Männer) am Deutschnonsberg“ geschehen. Im Dezember wurde die Befragung durchgeführt, am 04. Jänner hat die Auftaktveranstaltung in St. Felix stattgefunden, am 01. Februar wurden in Proveis die ersten Ergebnisse der Befragung präsentiert sowie Aktionsgruppen gebildet und im Laufe des Monats Februar haben sich diese Gruppen ersten Mal getroffen.

Bei der Auftaktveranstaltung wurde ein sogenanntes „World-Café“ organisiert, wobei es darum ging, über die Anliegen der Bewohnerinnen und Bewohner des Deutschnonsbergs zu sprechen; sie können in 5 Hauptthemen zusammengefasst werden: Arbeit, Mobilität, Familie, Lebensqualität und Jugend.

Ergebnisse der Befragung

Ziel der Befragung war es, die Situation der Frauen am Deutschnonsberg, ihre Wünsche und Bedürfnisse sowie ihr tatsächliches Potential zu erfassen. Dabei

wurde eine Vollerhebung durchgeführt, d.h. alle Frauen, die im erwerbsfähigen Alter sind und ihren Wohnsitz in einer der drei Gemeinden haben, hatten einen Fragebogen zugeschickt bekommen. Dazu wurde auch allen Frauen, die in den letzten 10 Jahren abgewandert sind, ein Fragebogen zugeschickt. Die Fragebögen der ansässigen Frauen wurden zwischen dem 27.12.2012 und dem 10.01.2013 eingesammelt.

300 von 407 an ansässige Frauen verschickte Fragebögen konnten ausgewertet werden, das entspricht einer Ausschöpfung von 74%; 9% der Frauen konnten nicht erreicht werden, 17% wollten den Fragebogen nicht ausfüllen. Von den abgewanderten Frauen haben wir 26 Fragebögen zurückerhalten.

Allgemeine Informationen

Bildungsgrad: 6% der Frauen am Deutschnonsberg haben einen Hochschulabschluss, 26% Matura oder die Meisterprüfung, 32% eine Lehre oder eine Fachschulabschluss und 36% einen Grundschul-, Mittelschul- oder keinen

Abschluss. Die abgewanderten Deutschnonsbergerinnen haben im Vergleich einen höheren Bildungsgrad: 24% haben einen Hochschul- und 44% einen Maturaabschluss.

Erwerbstätigkeit: Gut 60% der Frauen sind aktuell erwerbstätig, die übrigen zumeist Hausfrau oder in Ausbildung. Dreiviertel der berufstätigen Frauen pendeln täglich zu ihrem Arbeitsort, fast die Hälfte von ihnen fährt jeden Tag mehr als 70 km (Hin- und Rückfahrt zusammen).

Abwanderungsbereitschaft

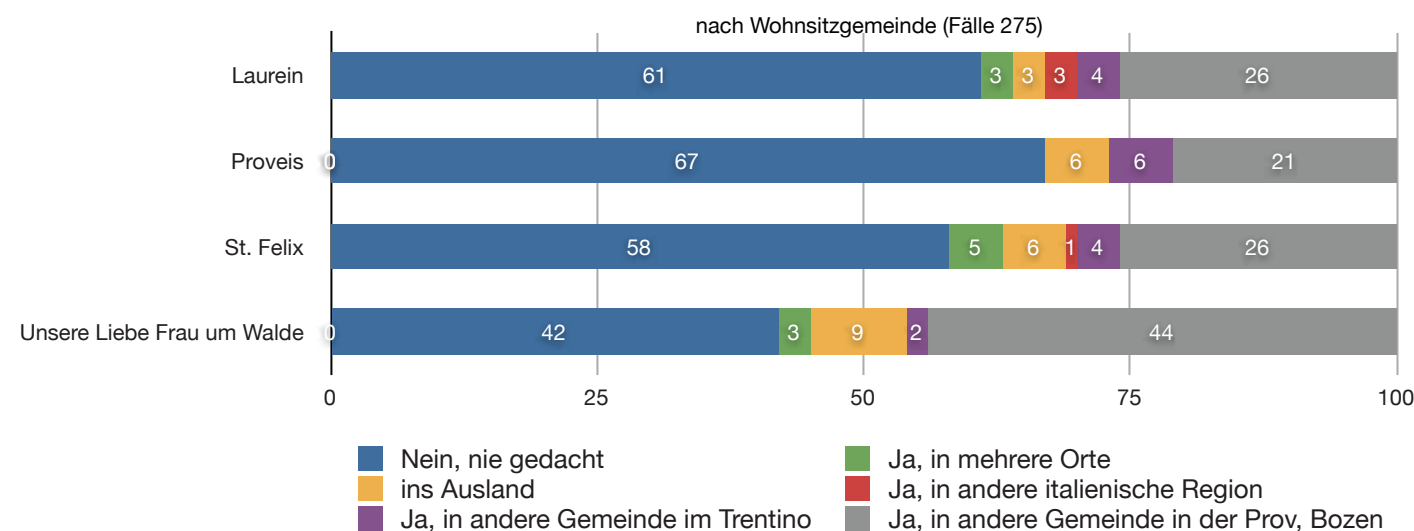
Der Großteil der Frauen hat immer am Deutschnonsberg gelebt und die meisten (57%) haben eigentlich nie ans Wegziehen gedacht. Mehr als ein Drittel der Frauen ist dagegen zugezogen bzw. wieder zurückgekommen.

Hauptgründe für die Zuwanderung waren in den meisten Fällen der Wohn- bzw. Herkunftsort des Partners und die allgemeinen positiven Rahmenbedingungen am neuen Wohnort. Als Hauptgründe für das eventuelle Wegziehen werden die Themen Arbeit, Lebensqualität, Standort und Dienstleistungen genannt. Frauen, die effektiv weggezogen sind, geben meistens als Hauptgrund die besseren Berufschancen an.

Mängel und Bedürfnisse am Deutschnonsberg

Die im Fragebogen gestellten Fragen über die Wünsche und die Erwartungen für die Zukunft zeigen 4 Hauptthemen auf, die den Deutschnonsbergerinnen besonders am Herzen liegen: die Arbeit, die Mobilität, die Freizeit- und Dienstleistungsangebote, die Gemeinschaft. Das Thema „Arbeit“ brennt den Frauen am meisten unter den Nägeln, aber auch die Verkehrsverbindungen stellen ein

Dachten sie schon mal ans Wegziehen?



Problem dar: . Mehr als die Hälfte der Frauen benutzt wegen der unpassenden Fahrzeiten und/oder Verbindungen die SAD-Busdienste nie bzw. sie fahren lieber mit dem eigenen PKW. Weiters hätten die Frauen gern mehr Treffpunkte, Angebote für Jugendliche, Sportangebote, Dienstleistungen für Familien und bessere Wohnmöglichkeiten. Große Besorgnis gilt auch der Gemeinschaft: dabei wurden vor allem fehlender Zusammenhalt, die Engstirnigkeit und die Mentalität genannt.

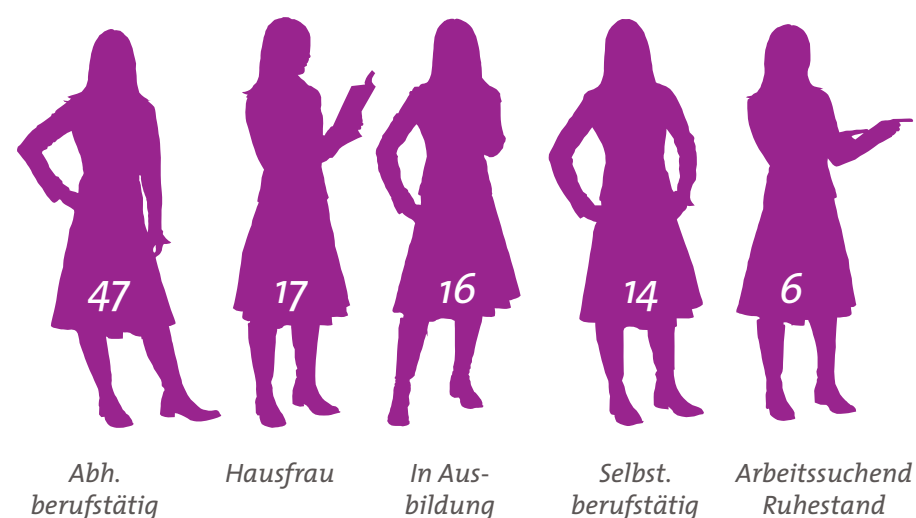
Insbesondere wünschen sich die Deutschnonsbergerinnen:

- Arbeitsmöglichkeiten vor Ort, vor allem in den Bereichen der Dienstleistungen, des Tourismus und der Landwirtschaft,
- Weiter- und Ausbildungsmöglichkeiten vor Ort,
- einen Nightliner,
- Freizeitangebote: Sport für Frauen, Kultur
- Dienstleistungen wie Kinderbetreuung und Seniorenbetreuung
- bessere Wohnmöglichkeiten.

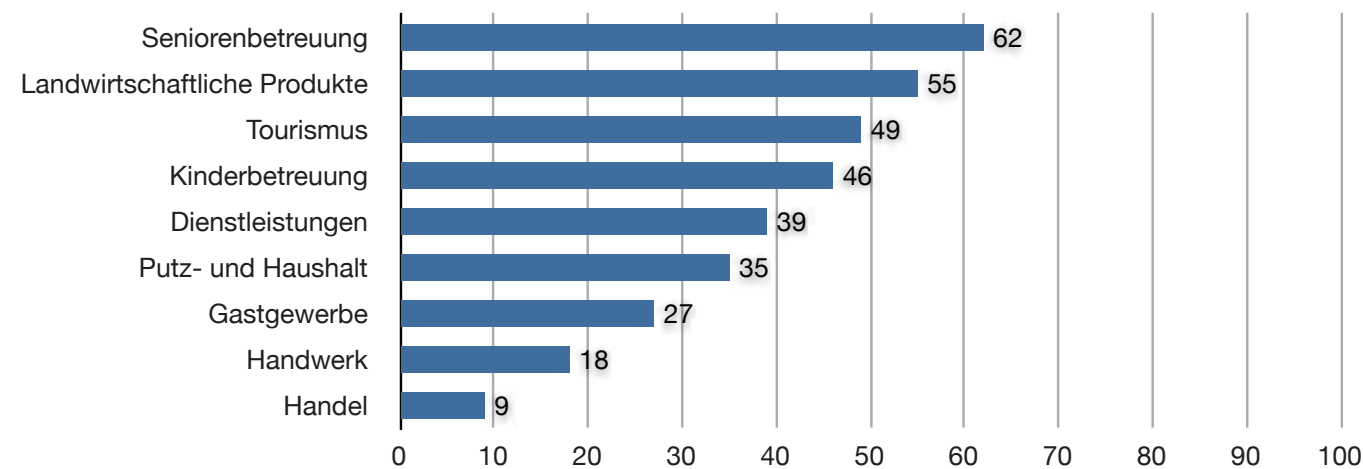
Wunsch für die nächsten 3–5 Jahre



Berufliche Situation



Bereiche für neue Arbeitsplätze für Frauen



Entwicklungsideen

In den oben genannten Bereichen könnten sich die Frauen vorstellen, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Voraussetzungen:

Ist-Situation und Potential

59 der Frauen die berufstätig oder in Ausbildung sind, arbeiten bereits in der Nähe ihres Wohnortes. Wie viele Frauen wären überhaupt dazu bereit, eine Arbeit am Deutschnonsberg anzunehmen? 13 Frauen, die zur Zeit auswärtig berufstätig sind, würden eine Arbeit am Deutschnonsberg auch unter schlechteren Bedingungen annehmen; fast 60% der Frauen würden ihren Beruf gerne bzw. nur unter bestimmten Bedingungen wechseln. Ein Viertel (der Frauen (66) sind zur Zeit beruflich nicht aktiv und auch nicht in Ausbildung. Davon stehen insgesamt 37 Frauen (vielleicht) für den Arbeitsmarkt zur Verfügung, sie haben eine Ausbildung im Gastgewerbe, im Handel, der Verwaltung oder auch im Gesundheitsbereich und würden sich auch in diesen Bereichen eine Arbeit wünschen.

Ausblick

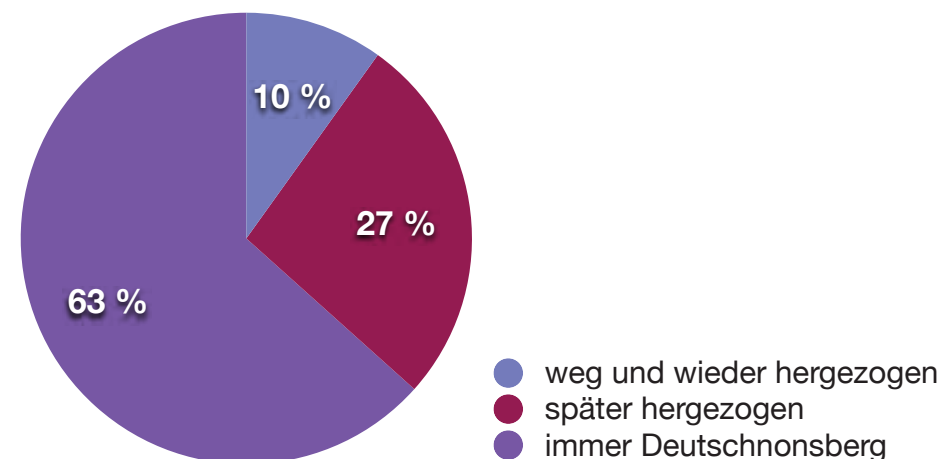
Als Fazit aus der Befragung ist festzustellen, dass die Arbeit, die Mobilität und die Gemeinschaft Hauptprobleme bleiben. Die am meisten gefühlten Bedürfnisse der Frauen sind Arbeitsplätze, Nightliner, Fahrgemeinschaften, Kinder-

betreuung, Seniorenbetreuung, Weiter- bzw. Ausbildungsmöglichkeiten und Wohnmöglichkeiten.

Doch am Deutschnonsberg gibt es auch viele positive Aspekte, die von den Frauen geschätzt werden, vor allem die Nähe zur Natur, die Ruhe, das „gesunde Leben“, das Vorhandensein der meisten Dienstleistungen, wie Kindergarten, Schule, Arzt und Nahversorgung.

Es liegt an den Frauen (und Männern), sich für die eigene und die gemeinsame Zukunft zu engagieren, Veränderungen und Innovationen anzustreben und sich persönlich für konkrete Projekte einzusetzen. Die Aktionsgruppen sind nun gestartet, aber jede(r) kann noch gerne mitmachen! Bei Interesse und/oder Informationen bitte bei Ingrid Kofler melden (ingrid.kofler@apolis.it oder 347 98 06 101)!

Wo haben Sie bisher gelebt?



Liebe Laureinerinnen und Laureiner!

- Das 3. Baulos der Dorfgestaltung wird projektiert.
- Die Bauleitplanänderung für die Wohnbauzone wird in Angriff genommen.
- Das 1. Baulos für den Gemeindeweg: Buchern – Außern – Eben wurde vergeben. Während der Umsetzung der Arbeiten werden die Benutzer bzw. Anrainer um Verständnis gebeten.
- Der Haushaltsvoranschlag für das Jahr 2013 wurde vom Gemeinderat einstimmig genehmigt.
- Der Jugendraum wurde von der Gemeinde übergeben. Nutzer sind der Alpenverein, die Bauernjugend und

Katholische Jugend, welche auch die Führung übernehmen. Zur effektiven Benutzung wurden auch Eigenmittel dieser Vereine verwendet. Die Gemeindeverwaltung wünscht ein frohes Schaffen und ein gutes Gelingen.

- Jetzt stehen die Parlamentswahlen an, ich möchte die Bürger aufrufen das

Wahlrecht auszuüben.

Auf eine gute Zusammenarbeit!

*Der Bürgermeister
Thaler Hartmann*

Erste-Hilfe-Kurs

Kurs 4 Stunden für Bevölkerung

Termine:

Montag, den 25.03.2013

Mittwoch, den 27.03.2013

Beginn jeweils um 20.00 Uhr

Veranstaltungsort:

St. Walburg/Ulten bei Weissen Kreuz

Anmeldung & Info:

Weißes Kreuz Ultental

ulten@wk-cb.bz.it

Internet: www.wk-cb.bz.it

Tel. 0471 44 43 96 (Bürozeiten)

Tel. 335 69 50 123

Meldeschluss:

Mittwoch, 20.03.2013

Kurskosten:

Für Weiß Kreuz Mitglieder kostenlos!

Kursziele sind die Beherrschung von Lebensrettenden Sofortmaßnahmen wie:

- Notrufabgabe
- Eigenschutz bei der Patientenversorgung
- Patientenversorgung - Patientenbetreuung
- Lebensrettende Lagerung
- Stillen von Blutungen und Wundversorgung
- Herz - Lungen - Wiederbelebung

Ministrantenverabschiedung



Gruppenfoto der Minis

Am 8. Dezember verabschiedeten die Minis Lafreng langjährige fleißige Ministranten, von denen zwei bei den Gruppenleitern aufgenommen wurden. Die Minis bedanken sich nochmal für die vielen fleißigen Dienste die sie auf sich genommen haben und wünschen ihnen noch weiterhin viel Glück. Wir freuen uns aber auch schon auf die Ministrantenaufnahme in diesem Jahr!

Veronika Ungerer

Gib mir Zeit

Mit diesem Wunsch und einen selbst gebastelten Fieger starteten die Minis Lafreng ins neue Jahr 2013. Übrigens ist Gib mir Zeit das Jahresthema der Katholischen Jungchar Südtirol. Dieses Thema wurde aus dem Grund gewählt, da die Zeit der Kinder im Mittelpunkt stehen sollte. Kinder haben oft kaum mehr ungeplante Zeit in der sie

einfach Zeit zum Spielen und Nichtstun haben. Passend zum Jahresthema, machten auch wir eine Aktion. Wir versteckten am Samstag den 26. Jänner 2013 an den verschiedensten Orten in unserer Gemeinde Wecker. Diese Wecker wurden zuvor alle auf die gleiche Uhrzeit gestellt und mit Zeit-Sprüchen zum Jahresthema beklebt. Somit läuteten in

ganz Südtirol nachmittags um 15 Uhr Wecker, welche die Passanten aufmerksam machen sollten, dass es Zeit ist, auch mal nichts zu tun! Auch bei der Kindermesse am 5. Februar, welche die Ministranten gestalteten, äußerten die Kinder ihr Wünsche zum Thema Zeit.

Veronika Ungerer



Die Minis und die Wecker



Jeder hält seine Zeit in den Händen



Die Minis Lafreng starten ins Jahr 2013

Herbsttagung der Sachbearbeiter am 26. Oktober 2012



Ziel der jährlichen Zusammenkünfte im Herbst ist immer der Informationsaustausch mit Erkundung der landschaftlichen Schönheiten des Landes und der Begutachtung getroffener Maßnahmen im Sinne des Heimatschutzes.

Zur heurigen Herbsttagung trafen sich die 20 Sachbearbeiter des Heimatpflegeverbandes Südtirol im Schnalstal, in dem sich zur Zeit der vorherrschende Lärchenwald in einer wunderbaren Färbung zeigt. Am Dorfplatz von Karthaus, dem Sitz der Gemeinde, wurden die Teilnehmer von Bürgermeister Karl Josef Rainer begrüßt. Durch den Ort, der seine Entstehung dem Kartäuserkloster Allerengelberg im Jahre 1326 verdankt, führte der Präsident des Kulturvereines Schnals, Dr. Benjamin Santer. Dabei wurden die Heimatpfleger auf anschauliche Weise über die Gründung des Konvents durch Heinrich von Tirol, der sich auch König von Böhmen nannte und Vater von Margarethe Maultasch war, bis zur Aufhebung im Jahre 1782 durch Kaiser Joseph II. informiert. Die wohl „am merkwürdigsten angelegte Dorfsiedlung Tirols“ mit den Resten des Kreuzganges und der Mönchszellen mit Kräutergärten sowie der Friedhof mit gar einigen vom unlängst verstorbenen, aus Karthaus stammenden

Künstler Martin Rainer geschaffenen Grabkreuze, beeindruckten sehr. Die Besichtigungstour wurde in Vernagt fortgesetzt, wo Bürgermeister Rainer eindrucksvoll die Aussiedlung der Bauernhöfe und die Entstehung des Stausees in den 1950er Jahren schilderte. Wo sich heute der etwa 100 Hektar große See ausbreitet, befanden sich auf einem sanft ansteigenden Talboden ein Kirchlein und acht Höfe, die dem Wasser weichen mussten. Die Besitzer ließen sich an anderer Stelle im Tal nieder oder suchten sich anderswo eine neue Heimat. Erst vor kurzem wurde von den Kraftwerksbesitzern, den Etschwerken der Städte Bozen und Meran, als Ersatz für die vom See „verschluckte“ Kapelle zum hl. Johannes Nepomuk eine neue errichtet. Eine Schautafel am Ufer erinnert an die Ereignisse. Das nächste und letzte Ziel war der auf 1973 m Meereshöhe gelegene Finailhof, der einst höchst gelegene bewirtschaftete Kornhof Europas. Dort wurde ein typisches Schnalser Mittagssmahl mit Schöpfnbraten und Vinschger Schneemilch eingenommen. Bei der anschließenden Aussprache zu heimatpflegerischen Themen gab es einen regen Gedankenaustausch und Mitteilungen von Seiten der Verbandsführung mit Obmann Dr. Peter Ortner,

Geschäftsführer Josef Oberhofer sowie Sekretärin Greti Zöggeler. Der Direktor des Verwaltungsamtes für Landschaftsschutz, DDr. Horand Mair, der wie schon öfters die Gruppe begleitete, wusste zu berichten, dass aufgrund der Einsparungen auch im Bereich Landschaftsschutz finanzielle Reduzierungen anstehen, so dass die Richtlinien im Einvernehmen mit dem Heimatpflegeverband anzupassen sind. Weiters wird mit Nachdruck auf die Verwendung von einheimischem Holz hingewiesen, einmal um die Qualität zu gewährleisten und um andererseits auch die heimische Wirtschaft zu fördern (kleine Kreisläufe). Positiv wurde die Nachricht aufgenommen, dass sowohl der Landeshauptmann als auch der zuständige Landesrat Hans Berger keineswegs auf den wertvollen Einsatz der Sachbearbeiter verzichten wollen und dass man entgegen einiger Bestrebungen von außen nicht auf andere Lösungen in der Bearbeitung und Betreuung der Förderungen auf diesem Gebiet ausweichen will. Mit Dankesworten von Seiten des Obmannes an seine Mitarbeiter und an Amtsdirektor Mair wurde die Tagung abgeschlossen. Sachbearbeiter des Heimatpflegeverbandes.

Siegfried Kollmann



Erst kürzlich waren alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger aufgerufen ein neues Parlament zu wählen. Eine Staatsweite sinkende Wahlbeteiligung zeugt von einer gewissen Politikmüdigkeit, wobei die Beteiligung unserer Gemeinde mit 85%zufriedenstellend ist. Gerade in Krisenzeiten sind alle gefordert, sich an den demokratischen Prozessen zu beteiligen. Hoffen wir dass sich eine stabile Regierung in Rom bildet, und das Land aus der Krise führt. Ich möchte Euch einiges aus der Gemeindeverwaltung berichten. In der letzten Gemeinderatssitzung wurde der Haushalt für das Jahr 2013 einstimmig genehmigt. Die Finanzkrise ist besonders in den Kleingemeinden spürbar, dementsprechend mager fällt der Haushalt 2013 aus. Er umfasst rund 1,6 Millionen Euro an Einnahmen und Ausgaben. Derzeit stehen für Investitionen fast 300.000 Euro bereit. Die Umspannkabinen in U. Ib. Frau im Walde und St. Felix sollen abgebrochen werden und

Liebe Bürgerinnen, und Bürger,

unterirdisch neu errichtet werden. In Absprache mit der Gemeinde Tisens soll der Bunker am Gampenpass weiter ausgebaut werden, darin wird eine Mineraliensammlung Platz finden. Die Zivilschutzmaßnahme Oberflächenentwässerung Obkirch kann demnächst ausgeschrieben werden und die Sanierung verschiedener Gemeindewege soll geplant werden. Das ca. 400.000 Euro teure Projekt Sanierung Trinkwasserquellen Sibenbrunn und Klemm ist in Ausschreibungsphase. Für den Ankauf eines neuen Mannschaftstransportfahrzeug der Freiwilligen Feuerwehr U. Ib. Frau im Walde, hat der Gemeinderat im Haushalt 20.000 Euro eingebaut. Insgesamt 102.025 Euro kosten Trinkwasser, Müll und Abwasser. Die Vereine und Verbände bekommen 6000 Euro an ordentlichen Beiträgen. Um laufende Ausgaben zu sparen, wird zur Zeit im Mehrzweckgebäude U. Ib. Frau im Walde eine neue Pelletsheizung eingebaut. Noch im laufendem Jahr soll die Gemeinde an das Glasfasernetz angeschlossen werden und ein weiteres wichtiges Vorhaben, der Stromanschluss an das Südtiroler Netz, wurde zugesichert. Die zwei Erlebniswochen für Kindergarten- und Grundschulkin der werden vom 1. bis 5. Juli und vom 8. bis 12. Juli organisiert. Ich wünsche den

Kindern viel Spaß. Immer öfters gibt es Unregelmäßigkeiten bei Tierbewegungen. Immer dann wenn ein Tier Besitzer wechselt ist die entsprechende Meldung zu machen. Besonders bei Hunden ist darauf zu achten, dass sie gechippt und eingetragen sind. Nach dem Ableben müssen auch Hunde im Tierkadavercontainer entsorgt und aus der Liste gestrichen werden. Die entsprechenden Formulare sind in der Gemeinde erhältlich. Ich möchte alle Hundebesitzer darauf aufmerksam machen, dass die Tiere nicht frei herumlaufen dürfen. Das letzte Jahr sind in unserer Gemeinde 9 Kinder geboren, davon 7 in St. Felix und 2 in U. Ib. Frau im Walde. Gestorben sind 4 Personen in St. Felix und 4 in U. Ib. Frau im Walde. Es haben 5 Paare geheiratet. Am 31.12.2012 hatte die Gemeinde 772 Einwohner. Um die Bevölkerung weiter zu informieren bzw. Anregungen und Wünsche aufzunehmen beabsichtigt die Gemeindeverwaltung im Mai eine Bürgerversammlung im neuen Kultursaal von St. Felix abzuhalten. Bis dahin wünsche ich allen Bürgern und Bürgerinnen alles Gute.

*Euer Bürgermeister
Patrik Ausserer*

Wohnung zu vermieten!

Die Gemeinde Unsere Ib. Frau i. Walde/St. Felix vermietet ab sofort die Wohnung im Mittelschulzubau. Informationen im Sekretariat der Gemeinde.

Aus der Kinder- und Jugendarbeit

Das Jahr 2012 ist schon eine Weile abgeschlossen. Wieder eine gute Gelegenheit für die die Jugend- und Ministrantengruppen von U. Ib. Frau i. Walde und St. Felix und der Jugenddienst Lana-Tisens auf ein interessantes, bewegtes Jahr zurückzublicken.

Jugendgruppe U. Ib. Frau i. Walde

Neben einigen Veranstaltungen wie

dem „JuWoläum“ – der Feier zu zweijährigen Bestehen des Jugendraumes in U. Ib. Frau i. Walde, einem geplanten Ausflug zum Go-Kart fahren nach Bozen, Kinoabenden im Jugendraum oder einem Nachtrodeln gab es im Jugendraum immer wieder Öffnungszeiten für alle Jugendlichen und einige gemütliche Abende. Auch traf sich der Ausschuss der Jugendgruppe gemeinsam mit dem Jugenddienst Lana-Tisens

zu regelmäßigen Sitzungen. Für das heurige Jahr sind wieder einige interessante Aktionen geplant. Auch soll 2013 eine Jugendversammlung mit Neuwahlen des Ausschusses stattfinden. Der genaue Termin dafür wird noch bekannt gegeben.



Christopherusjugend St. Felix

Die Christopherusjugend St. Felix blickte bei der Jugendversammlung am 12. Jänner 2013 auf ihr Vereinsjahr zurück. Bei einem Tätigkeitsbericht in Form einer Power Point Präsentation wurden den Teilnehmern mit Fotos gezeigt, was die Jugendgruppe im vergangenen Jahr alles organisiert und geplant hat. Tätigkeiten waren z.B. die Seniorenfahrt, der Faschingsumzug, Öffnungszeiten im Jugendraum, Ausflüge zum Skifahren oder nach Rimini, das „Fuieren“ auf Schöneegg oder die Mithilfe beim Oldtimerfestival. Auch die Christopherusjugend traf sich im Laufe des Jahres immer wieder zu Planungssitzungen. Bei der Jugendversammlung wurde auch heuer wieder das Jugendteam neu gewählt, Dieses startete gleich mit viel Schwung in die Planung des neuen Vereinsjahres.

Ministrantengruppen

Auch die Ministrantengruppen von U. Ib. Frau i. Walde und St. Felix waren 2013 sehr aktiv. Neben dem wertvollen Dienst, den die Ministranten das ganze Jahr über für die Pfarrgemeinde geleistet haben, gab es auch wieder einige tolle Aktionen wie die Ostergrußaktion oder einen Spieleabend im Herbst.

Jugenddienst Lana-Tisens

Der Jugenddienst Lana-Tisens war im Jahr 2012 bei Sitzungen der Jugend- und Ministrantengruppen dabei und unterstützte diese durch die Bürostruktur aber auch bei inhaltlichen und organisatorischen Themen, half bei der Planung von Veranstaltungen, und stand mit Rat und Tat zur Seite. Auch beteiligte sich der Jugenddienst Lana-Tisens von Beginn an am Projekt „Weggehen, Bleiben, Zuziehen?“ und organisierte einen Projektttag für die 3. Klasse Mittelschule zum Thema „Liebe, Freundschaft, Sexualität“.

Blick auf das neue Jahr

Blickt man zum heutigen Zeitpunkt auf das neue Jahr, kann man mit Sicherheit sagen, dass auch 2013 ein interessantes Jahr für die Kinder und Jugendlichen von U. Ib. Frau i. Walde und St. Felix



Projekttag in der 3. Klasse Mittelschule

wird. Neben den zahlreichen Aktionen, welche die Jugend- und Ministrantengruppen und der Jugenddienst Lana-Tisens planen, kommt im April das diözesane Jugendkreuz auf den Deutschnonsberg, zu diesem Anlass werden verschiedene Veranstaltungen wie z.B. eine Jugendwallfahrt geplant. Auch die Arbeit in den Aktionsgruppen zum Projekt „Weggehen, Bleiben, Zuziehen?“ sollte auch für die Kinder und Jugendlichen am Deutschnonsberg einige interessante Ideen hervorbringen.

Die Jugend- und Ministrantengruppen von U. Ib. Frau i. Walde und St. Felix und der Jugenddienst möchte sich bei allen Sponsoren, Helfern und Teilnehmern für die Unterstützung im vergangenen Jahr bedanken und hofft auch 2013 auf so viel Zuspruch in den Dörfern zu stoßen. Auch wünschen die Vereine allen Ehrenamtlichen weiterhin viel Freude und Ausdauer in ihrer wertvollen Tätigkeit, denn ohne Ehrenamt wäre in einem Dorf vieles nicht mehr machbar.

Jugenddienst Lana-Tisens Team



Fuieren auf Schöneegg



Spielesnachmittag für Ministranten

Öffnungszeiten



	Vormittag	Nachmittag
Dienstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00-16.00 Uhr
Mittwoch	9.00 - 12.00 Uhr	
Donnerstag	9.00 - 12.00 Uhr	14.00-16.00 Uhr
Freitag	9.00 - 12.00 Uhr	

...oder nach telefonischer Vereinbarung unter 0473 563420.

Spiele-Nachmittag der Ministranten von Unsere liebe Frau im Walde und St. Felix

Am 10. November 2012 haben sich rund 40 Ministranten von Unsere liebe Frau im Walde und von St. Felix zu einem gemeinsamen Spielnachmittag getroffen.



Für diesen Nachmittag haben die Ministrantenhelferinnen von Unsere liebe Frau im Walde in Zusammenarbeit mit Sonja vom Jugenddienst Lana einige Spiele organisiert. Geplant war eigentlich auch eine Kastanienparty, aber wegen des schlechten Wetters mussten wir umdisponieren und so haben wir einfach eine „Würstchenparty“ daraus gemacht. Wir haben uns um 14 Uhr in der Turnhalle in unsere liebe Frau im Walde getroffen, wo wir gemeinsam verschiedene Tischspiele gespielt haben. Einige ganz geduldige unter uns schafften es sogar, ein Puzzle mit 500 Teilen fertig zu stellen. Natürlich durfte ein „Watter“ auch nicht fehlen. Für diejenigen, für die das Stillsitzen nicht so Sache war, war genügend Platz um Ball zu spielen. Alle hatten sehr viel Spaß und haben viel gelacht! Gegen Abend haben wir dann zusammen Würstchen gegessen, Tee und Saft getrunken und Süßes gab es dann schließlich auch noch. Und weil jeder Tag einmal zu Ende gehen muss, haben wir gegen 17.30 Uhr Schluss gemacht. Wir möchten uns bei den fleißigen Helferinnen bedanken und natürlich ganz besonders bei Sonja und Adele, welche uns mit einer Vielzahl an Spielen ausgeholfen haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Kindern, welche alle sehr brav waren!

Piazz Annette



sammen Würstchen gegessen, Tee und Saft getrunken und Süßes gab es dann schließlich auch noch. Und weil jeder Tag einmal zu Ende gehen muss, haben wir gegen 17.30 Uhr Schluss gemacht. Wir möchten uns bei den fleißigen Helferinnen bedanken und natürlich ganz besonders bei Sonja und Adele, welche uns mit einer Vielzahl an Spielen ausgeholfen haben. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Kindern, welche alle sehr brav waren!

Jahrgangsfeier der 62er von St. Felix – U.lb. Frau i. Walde

Am 13. Oktober feierten die 62 Geborenen ihren runden Geburtstag. Wir fuhren mit dem Bus zum Chiemsee, starteten mit einer Schiffsfahrt zur Fraueninsel. Nach einer kurzen Wanderung und Stärkung fuhren wir weiter zur Herreninsel, wo wir das Königsschloss vom König Ludwig II mit Führung besichtigten. Am Ende unserer Besichtigung ging es zurück zu unseren Busunternehmen Paris aus Ulten. Zu Hall in Tirol wurde für uns in der Ritterkuchl ein geselliges,

lustiges Abendessen vorbereitet. Voller Begeisterung von diesen schönen Tag ging heimwärts, wo wir uns bereits auf den kommenden Samstag freuten. Denn wir hatten die Ehre mit unseren besonderen Jahrgangskollegen Bischof Ivo Muser zu feiern. Ivo Muser zelebrierte mit ca. 1200 62ern im Brixner Dom eine hl. Messe, wobei viele mitgestaltet haben so auch von unseren Jahrgang Hubert Kofler. Ein herzliches Dankeschön der Erna und Andreas für das Organisieren der zwei schönen Feiern.



Osterball der Freiwilligen Feuerwehr St. Felix



Der Umbau des Kultursaaes in St. Felix führte zu einer dreijährigen Pause des alljährlichen Feuerwehrballs der FF St. Felix. Heuer ist es wieder soweit: der Traditionsball wird am Ostersonntag, 31. März im neuen Kultursaal veranstaltet. Für Stimmung sorgt die Pustertaler Band Tiroler Wind und für Speiß und Trank die FF St. Felix.

Jahresrückschau 2012 Öffentliche Bibliothek St. Felix

Die öffentliche Bibliothek von St. Felix hat auch 2012 eine Reihe von Veranstaltungen geboten, die von den vielen Erwachsenen und Kindern mit großem Interesse besucht und genutzt wurden.

Tag der Frau 8. März 2012

Der Abend wurde mit einer passenden thematischen Einführung zum Tag der Frau eröffnet und fand anschließend unter dem Motto „Wohlbefinden durch ein harmonisches Säure-Base-Verhältnis“ statt. Es referierte die Apothekerin Tanja Nart. Anschließend gab es ein kleines Buffet und ein gemütliches Beisammensein. Das Angebot wurde von 75 Frauen wahrgenommen.



Bibliotheksfahrt 2012

Am 2. Juni 2012 fand die Bibliotheksfahrt statt. Ausflugsziel war eine Führung im Tirol-Panorama am Bergisel mit Besichtigung des restaurierten Riesenrundgemäldes, das die historische Schlacht am Bergisel von 1809 auf einer über 1.000m² großen Leinwand dreidimensional und beeindruckend darstellt. Das Nachmittagsprogramm sah entweder einen Besuch im Einkaufszentrum DEZ oder im Hofgarten vor.



Sommerleseaktion 2012

Diese stand unter dem Motto „Wer wird Rätselkönig?“ Die Aktion lief vom 15.06 bis zum 30.09. Interessante Sachrätsel gab es für alle

Kinder und Schüler, die während der Sommermonate die Bibliothek besuchten und Bücher, Spiele oder andere Medien ausgeliehen haben.



St. Felix anlässlich der Weihnachtskeksaktion am 16.12.2012 im Kultursaal von St. Felix statt.

Öffnungszeiten Bibliothek St. Felix:

Dienstag: 16.30–18.30 Uhr
Freitag: 16.30–18.30 Uhr
Sonntag: 10.00–11.00 Uhr

Leihstelle U. lb. Frau i. Walde:

Mittwoch: 10.00–11.00 Uhr
Donnerstag: 10.40–11.40 Uhr
Freitag: 16.00–17.00 Uhr
Sonntag: 11.00–12.00 Uhr

Tag der Bibliotheken 2012

In der Bibliothek St. Felix wurde der Tag der Bibliotheken am 21.10.2012 abgehalten.

Auf dem Programm war der Abschluss der Sommerleseaktion mit Preisverteilung und anschließend ein Spielernachmittag betreut vom „Spielverein Dinx“. Geboten wurden vor allem Brettspiele von 0-99. Die Veranstaltung war gut besucht. Abschließend gab es ein kleines Buffet.

Buchvorstellung

„Südtiroler Kastanien“ mit Power Point Präsentation der südt. Kastanienkulturlandschaft vorgestellt vom Autor Christof Gufler. Diese Aktion fand in Kooperation mit der KVV Ortsgruppe

Auch für 2013 sind geplant: Die Veranstaltung zum Tag der Frau am 8. März, die Bibliotheksfahrt 2013, die Sommerleseaktion 2013 und der Tag der Bibliotheken 2013.

Nähere Infos zum gegebenen Zeitpunkt an den Anschlagetafeln und auf dem Pfarrblatt.

Das Bibliotheksteam dankt allen Erwachsenen und Kindern, die mit Interesse die Bibliothek besuchen und weist darauf hin, dass wir neben Büchern, CD's und Brettspielen auch interessante Zeitungen anbieten.

*Für den Bibliotheksrat
Gabriela Kofler*

Gratulation zum Abschluss!



Liebe Anni, endlich hosch es gschafft und dir isch es gelungen dein Studium erfolgreich abzuschließen! Es kimp ins fir es wor gestern, bol du drausen ougfongen hosch! Und iaz sein dei 5 Jahr schun um und du hosch ols hinter dir! Mir sein sehr stolz, dass du den langen Weg mit sehr viel Ehrgeiz, Hörtäckigkeit und viel Fleiß gongen bish. (mit vielleicht moncher Hilfe fa ins:-)) Zum bestondenen Abschluss des „Bakallaureat in Theologie“ mit religionspädagogischen Studienrichtung mechten mir dir, liebe Anni, recht herzlich gratulieren!!!

Deine Mama und Geschwister

Beitrag für Miete und Wohnungsnebenkosten

Ab 1. Januar 2013 wird der Beitrag für „Miete und Wohnungsnebenkosten“ von der Finanziellen Sozialhilfe im Sozialsprengel Lana, ausbezahlt. All jene die bisher den Mietbeitrag vom WOBI erhalten haben, bleiben bis zum Ablauf des Mietvertrages beim WOBI. Der Beitrag zur Deckung der Mietkosten und der Wohnungsnebenkosten wird an Personen und Familien gewährt, die einen regulären registrierten Mietvertrag für Immobilieneinheiten zu Wohnzwecken abgeschlossen haben. Antragsteller ist jener auf dem der Mietvertrag lautet. Genaue Auskünfte erhalten Sie im Internetportal der Provinz Bozen Abt. 24 oder im Bürgerservice des Sprengels Lana. Tel. Nr. 0473 55 30 22
Öffnungszeiten: Mo.–Di.-Fr.: 7.30–13.00 Uhr Do.: 13.00–18.30 Uhr
Zur Ermittlung der Höhe des Mietbeitrages werden die tatsächlichen Mietkosten bis maximal zu der von der Landesregierung als angemessen festgelegten

Höhe berücksichtigt. Für die Wohnungsnebenkosten werden die von der Landesregierung festgelegten Beträge berücksichtigt. Zugangsvoraussetzungen Folgende Personen haben Anspruch auf die Leistungen der finanziellen Sozialhilfe, wenn sie vor Einreichung eines jeden Gesuchs seit mindestens sechs Monaten durchgehend ihren ständigen Aufenthalt in Südtirol haben: a) italienische Staatsbürger, b) Bürger der Staaten der EU, c) Drittstaatsangehörige, welche Inhaber einer in Italien ausgestellten langfristigen EG-Aufenthaltsberechtigung sind, d) Personen mit Flüchtlingsstatus, e) Personen mit dem Status subsidiären Schutzes. Ebenfalls Anspruch auf diese Leistung der finanziellen Sozialhilfe haben folgende Personen, wenn sie vor Einreichung eines jeden Gesuchs seit min-

destens 5 Jahren durchgehend ihren ständigen Aufenthalt und meldeamtlichen Wohnsitz in Südtirol haben: a) Drittstaatsangehörige, b) Staatenlose. Termine Es ist jeder Zeit möglich beim zuständigen Sprengel - Dienst für Finanzielle Sozialhilfe anzusuchen. Für die Maßnahmen der finanziellen Sozialhilfe wird die Leistung, wenn das Gesuch vor dem 21. Tag des jeweiligen Monats vorgelegt wird, ab dem Ersten desselben Monats erbracht. Wird das Gesuch hingegen nach dem 20. Tag eines bestimmten Monats vorgelegt, wird die Leistung erst ab dem ersten Tag des Folgemonats erbracht. Die Höhe des Zuschusses hängt von der Höhe der diesbezüglichen belegten Ausgaben, von der wirtschaftlichen Lage der Familie und von der Landesregierung als „angemessene Miete“ festgelegten Betrag ab.

Zugelassene monatliche Höchstmiete lt. Beschluss Nr. 1688/2012 Jahr 2013

	Gemeinden unter 5.000 Einwohner	Gemeinden mit 5.000–50.000 Einwohnern	Gemeinden über 50.000 Einwohnern
Familienmitglieder	Monat	Monat	Monat
1 Person	390 Euro	425 Euro	465 Euro
2 Personen	460 Euro	505 Euro	555 Euro
3-4 Personen	540 Euro	585 Euro	640 Euro
5 und mehr Personen	590 Euro	645 Euro	695 Euro

Wohnungsnebenkosten

	Gemeinde bis zu 500 Höhenmeter	Gemeinden über 500 bis 1.000 Höhenmeter	Gemeinden über 1.000 Höhenmeter
Familienmitglieder	Monat	Monat	Monat
1 Person	95,00 Euro	105,00 Euro	120,00 Euro
2 Personen	105,00 Euro	120,00 Euro	145,00 Euro
3-4 Personen	120,00 Euro	145,00 Euro	165,00 Euro
5 u. mehr Personen	140,00 Euro	165,00 Euro	180,00 Euro

Einkommensgrenzen für die Gewährung des Mietbeitrages

	FWL 2,7 laut EEEV-Berechnung	
Familienmitglieder	Monat	Jahr
1 Person	1.328,40 Euro	15.940,80 Euro
2 Personen	1.737,99 Euro	20.855,88 Euro
3 Personen	2.258,28 Euro	27.099,36 Euro
4 Personen	2.723,22 Euro	32.678,64 Euro
5 Personen	3.154,95 Euro	37.859,40 Euro
6 Personen	3.542,40 Euro	42.508,80 Euro



Mit jedem Tag gewinnt die Sonne mehr an Kraft. Vermehrt nehmen wir besonders am Morgen das Gezwitscher der Vögel wahr und freuen uns auf den herannahenden Frühling mit der Gewissheit auf die Entfaltung neuen Lebens in der Natur. Der zu Ende gehende Winter war ein guter Winter. Er war frei von großen Schneemassen, ohne große Lawinengefahr und mit abwechselnden Kälte- und Wärmeperioden. Dafür wollen wir alle dankbar sein und uns neu auf den Kreislauf der Natur einlassen. Die letzten Jahrzehnte waren aufgrund einer ausgewogenen Politik von Seiten der Südtiroler Landesregierung und der Gemeindeverwaltung für ganz Südtirol und somit auch für Proveis sehr gute Jahre des Wachstums und des Aufschwungs. Wir befinden uns heute aber in einer Zeit des Wandels und der Neuorientierung. Vieles muss anscheinend neu überdacht und neu geregelt werden. Die moderne Vernetzung und die immer fortschreitende Globalisierung

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger!

der Welt stellen die Politik und die Gesellschaft vor immer neuen Herausforderungen. Mit Zuversicht und Vertrauen wollen wir auch diese Anforderungen annehmen und uns den zu bewältigenden Aufgaben stellen. In der Gemeinderatssitzung vom 27. 12. 2012 wurden der Haushaltsvoranschlag der Gemeinde und die Tarife für Steuern, Gebühren und Beiträge für das Jahr 2013 genehmigt. Diese entsprechen jenen der vergangenen Jahre und können im Gemeindeamt angefordert werden. Im Haushaltsvoranschlag wurde heuer der Schwerpunkt im Bereich Wege mit Instandhaltungsarbeiten an der Brücke in der Handwerkerzone „Gatsch“, am Außerweg nach Wegele und der Plätze gelegt. Für die Neuanschaffung eines Rüstfahrzeuges der Freiwilligen Feuerwehr steuert die Gemeinde einen Beitrag von 30.000 € bei. Die von LEADER für die Periode 2008-2015 an Proveis für die Gestaltung öffentlicher Flächen zugewiesenen Geldmittel von 200.000 € werden in der Hofgruppe Obergampen und bei der Lourdeskapelle zweckgebunden. Für den zu errichtenden Mehrzwecksaal mit der Sanierung der Grundschule wurde die Projektprüfung durchgeführt. Die fehlenden Geldmittel bereiten der Gemeindeverwaltung aber noch große Sorgen. Wir hoffen aber weiterhin auf eine großzügige Unterstützung durch

die Landesregierung. Das bereits seit Jahren angedachte Beschilderungskonzept für Proveis soll ebenfalls umgesetzt werden. Bei der bevorstehenden Bürgerversammlung soll dieses Thema diskutiert werden. Das Gasthaus „Zur Lärche“ wurde für weitere drei Jahre an Herrn Thaler Josef vergeben. Den Zuschlag für die Führung der Stierbergalm für die nächsten drei Jahre erhielt die Familie des Egger Markus aus Unsere liebe Frau im Walde. Die Ausarbeitung des Zivilschutzplanes steht ebenfalls an und soll demnächst gemeinsam mit der Gemeinde Laurein ausgeschrieben werden. Im bereits fortgeschrittenen Jahr 2013 haben die meisten Vereine bereits ihre Jahresversammlungen abgehalten, ihre Jahresprogramme beschlossen und mit deren Umsetzung begonnen. Die verschiedenen ESF Projekte des Europäischen Sozialfonds gegen die Abwanderung mit dem Ziel, Grundsatzdokumente für die kommende LEADER Periode 2014-2020 auszuarbeiten, sind ebenfalls angelaufen. Abschließend wünsche ich allen Gesundheit und Gottes Segen, weiterhin viel Kraft, Ausdauer und Erfolg bei der Umsetzung der verschiedenen Vorhaben und bitte wiederum um den Zusammenhalt zum Wohle der Dorfgemeinschaft.

Euer Bürgermeister
Ulrich Gamper

Lesung in der Bibliothek



Kurz vor Weihnachten lud das Bibliotheksteam alle Interessierten zu einer vorweihnachtlichen Lesung mit Sabine Ladurner und dem allseits bekannten Kabarettisten Dietmar Gamper ein. Vor einem gespannten, aber leider sehr kleinen Publikum kamen besinnlich-kritische und auch humorvoll-augezwinkernde Texte, Gedichte und Märchen von Hermann Hesse, Erich Kästner,

Loriot, Josef Fendl und Hans Christian Andersen zur Aufführung. Dazwischen setzte Dietmar Gamper mit der Posaune musikalische Akzente. Bei Tee und Panettone ließen die Anwesenden den Abend ausklingen. Diejenigen, die nicht dabei waren, haben etwas versäumt und sind bei der nächsten Gelegenheit herzlich eingeladen!

Karin Valorz

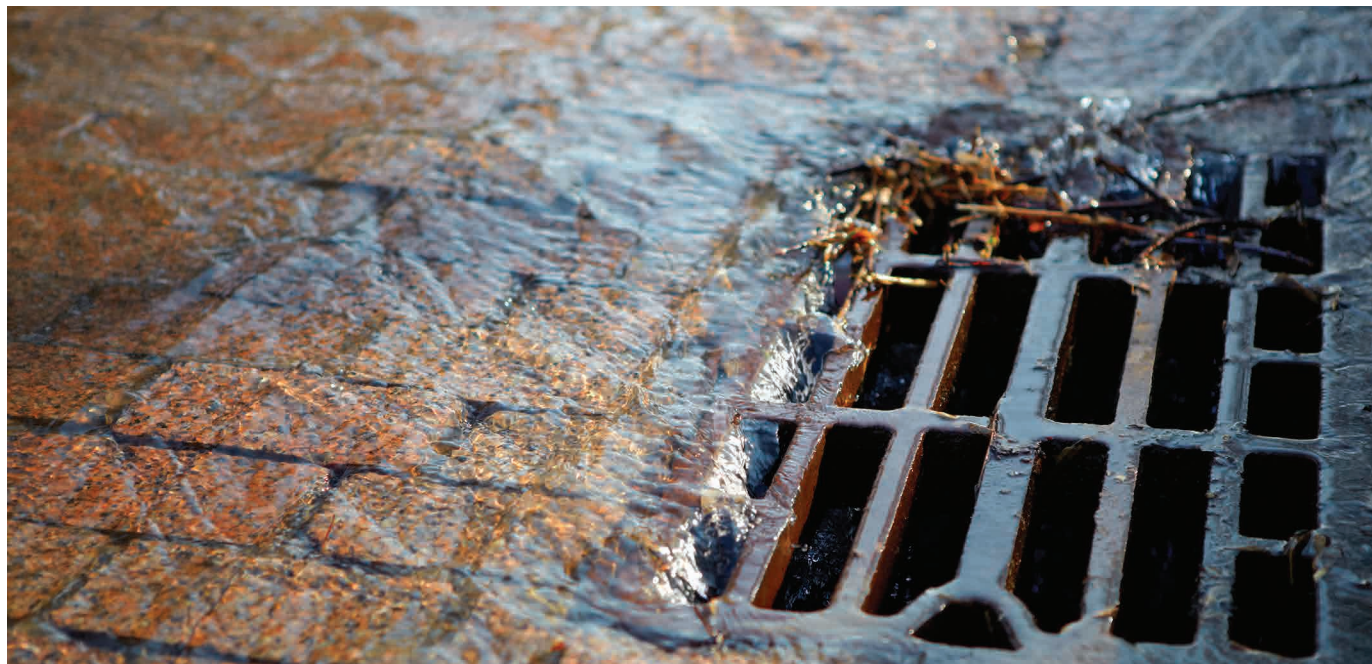
Gelungenes Weihnachtskonzert in Revó

Anlässlich des Patroziniums in Revó waren die Kirchenchöre von Proveis und Laurein am vergangenen 26. Dezember 2012 zur Mitgestaltung eines Weihnachtskonzertes mit dem Coro Maddalene und dem Coro Roen in die Pfarrkirche des Heiligen Stephan in Revó eingeladen. Dabei wurden verschiedene Advents- und Weihnachtslieder aus verschiedenen Epochen und weihnachtliche Weisen aus dem Alpenraum zum Besten gegeben. Natürlich durfte das weltweit wohl bekannteste Weihnachtslied nicht fehlen. Alle drei teilnehmenden Chöre sangen gemeinsam das sechsstimmige Stille Nacht und sorgten damit für den Höhepunkt dieses musikalischen Abends. Am kräftigen Applaus der Zuhörer der bis auf den letzten Platz gefüllten Pfarrkirche war zu entnehmen,

dass dieses Konzert sehr gut angenommen wurde und seinen Beitrag für eine weihnachtliche Stimmung erfüllt hatte. Im Anschluss an den gelungenen Auftritt trafen sich alle Sängerinnen und Sänger im öffentlichen Saal der Gemeinde zu einem kleinen Imbiss und zu einem geselligen Austausch.

Ulrich Gamper

Bereiten wir der Kanalisation keinen Schluckauf!



Im vergangenen Jänner 2013 wurden in der Kläranlage leider Rückstände von Benzin und Dieselöl festgestellt. Durch diese bewusste oder unbewusste Aktion waren die Mikroorganismen im Klärbekken besonders gefährdet. Derlei Handlungen sind in Zukunft unbedingt zu vermeiden!

Wir sollten uns immer wieder in Erinnerung rufen, dass die Klärung unserer Abwässer keine Selbstverständlichkeit ist und dass die Nichtbeachtung der Vorschriften Schaden an der Struktur nehmen können und eine erhebliche Beeinträchtigung des biologischen Reinigungssystems der Kläranlage bewirken. Hier einige Richtlinien:

- Wegwerfwindeln, Textilien (Strümpfe, Slipeinlagen, Wattestäbchen, Verpackungen, Rasierklingen und alle festen Stoffe gehören in den Hausmüll.

• Bratfett und Bratöl sind amtlich befugten Unternehmen zur Wiederverwertung zu übergeben oder in den Recyclinghof zu bringen.

- Altöl, Maschinenöl, Verdünner, Benzin, Dieselöl usw. sind in den Recyclinghof zu bringen oder befugten Entsorgungsunternehmen zu übergeben.

- Gifte, Chemikalien, Medikamente nicht unnötig einkaufen, Reste dem Händler (z.B. Apotheke, Gartenfachhandel), zur Schadstoffsammlung oder in den Recyclinghof bringen.

- Wasch- und Putzmittel (z.B. Beckensteine, aggressive Sanitär- und Haushaltsreiniger) sparsam verwenden.

- Farbstoffe dem Händler zurückgeben, zur Schadstoffsammlung oder in den Recyclinghof bringen.

Wasser ist ein kostbares Gut. Der sparsame und sinnvolle Umgang mit Wasser sollte uns ein Herzensanliegen sein. Umweltbelastende Mittel sind nur im wirklich notwendigen Umgang zu verwenden.

- Zementwasser in einer Absetzgrube eindicken und mit Schutt abführen.

Bis Ende September läuft die Europäische Bürgerinitiative „Wasser und sanitäre Grundversorgung sind ein Menschenrecht“. Sie richtet sich vor allem gegen die Liberalisierung des Trinkwassers. Interessierte können ihre Unterschrift in der Gemeinde abgeben oder über das Internet unter www.right2water.eu kundtun.

Ulrich Gamper

999 Frösche und ein Erdmännchen in der Bibliothek Proveis?



Ja, und zwar genau am 19. Januar 2013 im Rahmen einer Bilderbuchvorstellung erlebten 15 Kinder (und auch ein paar Mamis) den abenteuerlichen Umzug von 999 Froschgeschwistern von einem zu klein gewordenen Teich in einen größeren Teich in dem dann zum großen Glück alle unverseht gelandet sind.

Danach lernten wir alle noch ein Erdmännchen kennen, das so gerne ein Löwe oder ein Bär am allerliebsten aber ein Schimpanse wär, weil die immer so schön Quatsch machen. Die Kinder waren mit großer Begeisterung dabei die Bilderbücher zu entdecken, jeder wusste etwas zu erzählen oder entdeckte noch etwas Interessantes im Buch. Kindergartenkinder und Grundschulkin- der bis zur 5. Klasse waren mit dabei und nach der Betrachtung der Bilderbücher wurde noch gemeinsam gebastelt und gemalt, sodass jeder noch ein kleines Andenken von diesem Nachmittag mitnehmen konnte.

Wer neugierig geworden ist, diese und noch viele andere schöne Bilderbücher findet ihr natürlich bei uns in der Bibliothek!

Antje Moser

Und was gibt's sonst noch Neues?

Das Bibliotheksteam hat wieder versucht ein buntes und abwechslungsreiches Jahresprogramm zusammenzustellen. Im Februar gab es schon die Bilderbuchvorstellung und einen Familienfilmabend. Im März gibt es ein Frühstück in der Bibliothek zum Tag der Frau mit einer Buchausstellung zum Thema Familie.

Im April und Mai stehen dann Autorenlesungen an, besonders freuen wir uns auf Frau Eva Weiss, welche im Mai zu uns kommen und das Märchen von den Bremer Stadtmusikanten musikalisch darbieten wird. Ab Juni (bis September) starten wir dann wieder mit der Sommerleseaktion in Zusammenarbeit mit der Stadtbibliothek Meran, diese steht

heuer unter dem Motto „Lesen breit gefächert“. Im Sommer soll dann bei guter Witterung wieder unser Open-Air-Kino auf dem Kirchplatz veranstaltet werden, dieses war im letzten Sommer ein toller Erfolg mit vielen kleinen und großen Zuschauern.

Im Herbst feiern wir den Abschluss der Sommerleseaktion und das Jahr beschließen wir mit der Advents-/Weihnachtsleseaktion. Auf diesem Weg ein herzliches Dankeschön an alle Teammitglieder für ihre Mitarbeit!

„Ein Buch ist wie ein Garten, den man in seiner Tasche trägt“

Antje Moser

Wasser ist ein Menschenrecht!

Eine Europäische Bürgerinitiative ruft in einer Kampagne dazu auf, sich für den freien Zugang zu Trinkwasser und gegen die Privatisierung des Wassers stark zu machen. Wer ebenfalls dafür eintreten möchte, hat noch bis September Zeit, in den Gemeindegemeinschaften zu unterschreiben.

Nähere Infos unter: www.right2water.eu (man kann auch online unterschreiben).



Mannschaftsrodelrennen

Am 3. Februar organisierte der Sportverein Laurein Proveis wieder ein Mannschaftsrodelrennen auf der Wolfeben. Der Start war um 14:00 Uhr angesagt und so erschien auch eine stattliche Zahl an Teilnehmern. Es waren nämlich 57 Starter in 11 verschiedenen Mann-

schaften, die bis zum Ende des Rennens im Ziel angekommen sind. Im Anschluss an das Rennen gab es im Jugendraum die Preisverteilung. Tagesschnellster war Cristian Di Salvatore, der sich mit einer Laufzeit von 1:14:97 min den Sieg in der Kategorie

der Herren holte. Die schnellsten 3 Teilnehmer einer jeden Mannschaft wurden gewertet. Und so ging der Mannschaftssieg an den SVLP knapp vor den Jägern und drittplatzierte Mannschaft wurde der Chor.

Mairhofer Klaus



Vorschau Veranstaltungen Bildungsausschuss Proveis (bis Sommer)

Englischkurs ab April (Englisch für den Urlaub): jede/r Interessierte kann sich ab sofort anmelden (bei Karin Valorz)

1. März: **Philosophisches Café** (Was sind Emotionen?) im Gasthaus Neue Post, 20 Uhr (keine Anmeldung erforderlich) mit dem Leiter des Philos. Cafés in Meran, Dr. Georg Siller

11. Mai: Medien, Macht, Meinung: **Aktionstage Politische Bildung** (Vortrag Verbraucherzentrale)

Reden mit Gott



Wie geht das in der heutigen Zeit? Dieser Frage ging unlängst Anna Piazza bei einem Vortragsabend, organisiert vom Bildungsausschuss, nach. Sie diskutierte mit den interessierten Teilnehmerinnen, dass das Gebet etwas sehr Individuelles ist und jede/r den ganz eigenen Zugang dazu finden kann. Anna Piazza, die letztes Jahr mit diesem Thema ihr Studium an der Theologischen Hochschule in Brixen abgeschlossen hat, ging auf sehr lebensnahe Weise darauf ein, wie die veränderte Familienstruktur sich auf die Gebetserziehung auswirkt, welche Schwierigkeiten mit dem Gebet

heute verbunden sind und ließ auch die Herausforderungen, denen sich Eltern stellen sollten, nicht aus. Tröstlich für alle, die sich mit dem traditionellen, vorgegebenen Gebet schwer tun, ist der Gedanke, dass Stille halten, in sich hineinhören, achtsames Tun und staunendes Betrachten (etwa in der Natur) genauso als Gebet gilt. Mit einigen Lektüreempfehlungen, von denen einige sicherlich von der Bibliothek angekauft werden, endete ein Impulse gebender Abend.

Karin Valorz

Kinderlieder aus aller Welt



Das Projekt “Klang – Kinderlieder aus aller Welt” unter der Leitung von Hans Schmidhammer vom Südtiroler Chorverband fand unlängst in der Grundschule von Proveis seinen Abschluss. Die Kinder hatten sich in der Unterrichtszeit seit zwei Monaten vorbereitet, führten ein sehr umfangreiches Programm vor und sprühten regelrecht vor Begeisterung. Ein herzlicher Dank an die Schule!

Karin Valorz

Fasching in Proveis



Die Grundschulkinder von Proveis feiern Fasching

Mitteilung der Musikschule Ulten

Die NEU-Einschreibungen an der Musikschule Ulten für das Schuljahr 2013/2014 finden am Sitz der Musikschule Ulten, Hauptstraße 172/c, St. Walburg wie folgt statt:

Dienstag, 12. März 2013	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 14. März 2013	14.00–17.00 Uhr
Dienstag, 19. März 2013	14.00–17.00 Uhr
Donnerstag, 21. März 2013	14.00–17.00 Uhr



Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg 2013

Die Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg sind eine der ältesten kulinarischen Initiativen in Südtirol. Sie werden heuer zum 18. Mal in Folge über die Bühne gehen. Die Löwenzahnwochen 2013 gehen von Samstag, 20. April bis Sonntag, 5. Mai. Auch heuer werden sich wiederum sieben Gastbetriebe aus Unsere Liebe Frau im Walde, St. Felix und Proveis an der Initiative beteiligen: Gasthof Gampenpass, Gasthof Zum Hirschen, Gasthof Zur Sonne, Gasthof Pfitscher, Gasthof Gretti, Gasthof Neue Post und Gasthaus Waldrast.

Das Rahmenprogramm wird voraussichtlich wie folgt aussehen: Bauernmarkt: zum Auftakt in Proveis, also am Sonntag 21. April am Dorfplatz Proveis und beim Abschlussfest in U. l. Frau im Walde am 5. Mai
Löwenzahn-Fest: am Sonntag, 5. Mai im Dorfzentrum von Unsere Liebe Frau im Walde

weitere interessante Programmpunkte sind noch in Ausarbeitung



Kräuterpfarrer kommt zu den Löwenzahnwochen am Deutschnonsberg 2013



Kräuterpfarrer Benedikt Felsinger aus dem Waldviertel kommt anlässlich der Löwenzahnwochen 2013 auf den Deutschnonsberg. Kräuterpfarrer Felsinger ist der Nachfolger von Kräuterpfarrer Weidinger, der bereits anlässlich der ersten Auflage der Löwenzahnwochen im April 1996 am Deutschnonsberg war und bis zu seinem Tod die „Schirmherrschaft“ der Veranstaltung über hatte. Das voraussichtliche Tagesprogramm:

Kräuterseminar am Nachmittag „Was können der Löwenzahn und die anderen Heilkräuter für unsere Gesundheit bewirken“. Gastreferat von Kräuterpfarrer Felsinger am Abend Ort und Zeitpunkt der Veranstaltungen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Löwenzahnwochen auf der Tipworld in Bruneck am 6. April 2013

Die Löwenzahn-Gastwirte vom Deutschnonsberg werden heuer erstmals auf der Tipworld in Bruneck präsent sein und die Löwenzahnwochen einem großen Publikum direkt präsentieren. Möglich wird dies durch eine Kooperation mit dem Südtiroler Köcheverband (SKV), insbesondere mit dessen Obmann Reinhard Steger. Den Stand, den der Köcheverband auf der Tipworld führt, wird am Samstag, 6. April 2013 also direkt zur Eröffnung der Tipworld einen Tag lang ganz im Zeichen des Löwenzahns stehen, da die Gastwirte vom Deutschnonsberg Köstlichkeiten vom Löwenzahn servieren werden.

Die EU-Agrarpolitik nach 2014

So lautete der Titel einer Veranstaltung, die vom Raiffeisenverband Südtirol vor kurzem organisiert wurde, und an der auch die Vertreter der vier LEADER-Gebiete Südtirols geladen waren. Kernstück der Tagung war ein Referat von EU-Abg. Herbert Dorfmann mit dem gleichlautenden Titel. Dorfmann berichtete dabei über den kürzlich von den europäischen Regierungschefs erzielten Kompromiss für den Rahmenhaushalt 2014-2020. Italiens Premier Mario Monti habe dabei in letzter Minute einen für das Land und somit auch für Südtirol akzeptablen Finanzdotations aushandeln können. Zwar gebe es in Summe eine

leichte Kürzung von ca. 4% der Mittel, allerdings beträfen diese insbesondere die sogenannte I. Säule, welche für Südtirol wenig relevant sei, während die II. Säule eine leichte Aufstockung erfahren habe. Diese Säule sei aber das Kernstück der ländlichen Entwicklung, weshalb davon ausgegangen werden kann, dass auch in der kommenden Periode das Programm zur ländlichen Entwicklung und die Ausstattung des LEADER-Ansatzes in etwa unverändert weitergeführt werden können.

In Europa sei der LEADER-Ansatz mittlerweile zu einer unbestrittenen Methode der erfolgreichen ländlichen Entwick-

lung anerkannt. Nach dem Motto „never change a winning team“ sei die Fortführung von LEADER zu keinem Zeitpunkt in Frage gestellt worden, so Dorfmann wörtlich.

Noch nicht definitiv geklärt sei allerdings der Umstand, wie für das Jahr 2014 verfahren werden soll. Laut derzeitigem Stand der Informationen auf EU-Ebene sollen für das Jahr 2014 sowohl die Direktzahlungen (Ausgleichszahlungen, Agrar-Umweltprämien...), als auch die anderen Maßnahmen des ländlichen Entwicklungsprogramms für das nächste Jahr nach den derzeit bestehenden Regeln fortgeschrieben werden, die Finanzierung allerdings durch die Mittel aus dem neuen EU-Haushalt gewährleistet werden.

Dies biete den Vorteil, dass bei der Erstellung des Ländlichen Entwicklungsprogramms auf Landesebene als auch bei der Ausgestaltung der Lokalen Aktionspläne der einzelnen LEADER-Gebiete ein durchwegs ausreichender zeitlicher Rahmen gewährleistet sei.

Im Anschluss nutzten die Vertreter der LEADER-Gebiete die Gelegenheit zu einem direkten Gedankenaustausch mit dem EU-Parlamentarier Dorfmann.



Hugo Seyr (LEADER Wipptal), Josef Mair (LEADER Sarntal), Hubert Ungerer (LEADER Ultental-Deutschnonsberg-Martell), EU-Abg. Herbert Dorfmann, Joachim Hofmann (LEADER Wipptal)

Veredelung Winterradicchio



Die Produktion marktreifer, veredelter Produkte ist für die Landwirtschaft - soweit möglich - eine Chance, um die Wertschöpfung möglichst im Gebiet zu behalten. So ist auch die Veredelung des Winterradicchio zu betrachten, der ansonsten als Rohware verkauft wird und

erst in den dafür geeigneten Betrieben im Raum Treviso/Padua zum fertigen Produkt verarbeitet wird. Im vergangenen Herbst haben sich die drei Radicchioanbauer aus Proveis entschlossen, versuchsweise einen Teil des Winterradicchio vor Ort zum marktfähigen

Produkt zu verarbeiten. So wurde beim DELEG-Gebäude eine eigene „provisorische“ Überdachung aufgestellt. Das veredelte Produkt, welches im Rahmen des Vorhabens gewonnen werden konnte, war von ausgezeichneter Qualität und konnte zur vollen Zufriedenheit vermarktet werden. Ergebnis: während man für die nicht veredelte Pflanze Winterradicchio einen Auszahlungspreis von 34 bis 35 Cent erzielen konnte, lag der Auszahlungspreis nach der Veredelung umgerechnet bei ca. 79 Cent pro Pflanze. Auch nach Abzug der Kosten, die für die Verarbeitung und Verpackung, den Transport usw. aufgebracht werden mussten, blieb noch ein Reinerlös von umgerechnet ca. 46 Cent pro Pflanze. Daher war man mit dem erzielten Ergebnis mehr als zufrieden und es konnte somit ein Weg für die Steigerung der Wertschöpfung unserer landwirtschaftlichen Produkte aufgezeigt werden.

Arbeitskreis „Braunvieh Deutschnonsberg“ weiterhin sehr aktiv



Die Mitglieder des Arbeitskreises Braunvieh bei der Besichtigung der Sennerei Fondo.

Wie berichtet, hat sich in den vier Dörfern am Deutschnonsberg ein Arbeitskreis zur Aufwertung der Braunviehzucht mit 33 Mitgliedern gebildet, der sehr aktiv in verschiedenen Themenschwerpunkten

arbeitet. So wurde neben der Exkursion zum „Plantahof“ in der Schweiz (siehe vorletzte Ausgabe der DNBZ) weitere interessante Schwerpunkte durchgeführt: Bodenproben in verschiedenen Lagen

der beteiligten Betriebe, Futteranalysen des Futters aus der Saison 2012, mit anschließender ausführlicher Besprechung der Ergebnisse in den einzelnen Ortschaften. Ebenso wurde vor kurzem die 2. Braunviehtagung Deutschnonsberg im Mehrzwecksaal von Unsere Liebe Frau im Walde abgehalten. Dabei ging es um die Themen: „Was beeinflusst die Wirtschaftlichkeit der Milchviehhaltung“, (Referent: Peter Lackner - Steiermark), „Fruchtbarkeit – was wird züchterisch unternommen?“ (Peter Zischg, GF Braunviehzuchtverband), „Das neue Besamungsprogramm“ (Daniel Gasser, Braunviehzuchtverband). Im Anschluss an die Tagung stand eine Führung in der Käserei Fondo auf dem Programm, die aufschlussreiche Einblicke in die Granatproduktion bot.

Raiffeisenkasse spendet neuen Laptop für die Chronisten von U.lb.Frau i.W./St.Felix

Zusammen mit der Gemeinde Unsere Liebe Frau im Walde / St.Felix wurde unlängst ein neuer Laptop für die Chronisten angekauft. Die wertvolle Arbeit, welche die Chronisten im Bereich der Kultur und Bildung leisten, wird mit dem neuen Gerät ungemein erleichtert. Auf Gemeinde-, oft auch auf Ortsebene sind Chronisten damit befasst, das Geschehen

zu dokumentieren und die Geschichte ihrer Dörfer aufzuarbeiten. Der Bürgermeister strich hervor, welche Bedeutung der Tätigkeit der Chronisten zukomme. „Ihre Arbeit - und hier gilt zu betonen, dass es sich um ehrenamtliche Arbeit handelt - wirkt identitätsstiftend, sie sorgt für eine starke Verwurzelung der Bevölkerung in den Dörfern und eine enge Verbunden-

heit zum eigenen Dorf“ so Patrick Ausserer. Entsprechend versuche man, das Chronistenwesen zu fördern, nicht zuletzt durch die Betreuung von Seiten der Raiffeisenkasse Tisens. Für dieses Engagement, bedankte sich der Bürgermeister sich im Namen der gesamten Gemeinde recht herzlich beim Obmann der Raiffeisenkasse Tisens – Elmar Windegger.



Elmar Windegger (Obmann Raiffeisenkasse Tisens), Patrick Ausserer (Bürgermeister U.lb.Frau i.W./St.Felix), Alfred Weiss (Chronist), Josef Bartolini (Direktor Raiffeisenkasse Tisens)

Starke Partnerschaft. Die Raiffeisenkasse Tisens und der Amateursportclub Deutschnonsberg

Die seit Jahren bestehende enge und gute Zusammenarbeit zwischen dem Amateursportclub Deutschnonsberg und der Raiffeisenkasse Tisens wurde unlängst durch die Unterzeichnung des neuen Sponsoringvertrages für ein weiteres Jahr gefestigt. Der ASC Deutschnonsberg ermöglicht vielen Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung - ein Engagement, für welches

Raiffeisen gerne finanzielle Mittel zur Verfügung stellt. Gleichzeitig arbeitet der Sportverein bei der Organisation der Sportveranstaltungen, besonders im Bereich Fussball und Wintersport, eng mit der Gemeinde zusammen. Diese Tätigkeit schnürt ein Netzwerk am Deutschnonsberg, welches Synergieeffekte in allen Bereichen schafft. Nicht nur die Mitglieder des Sportvereines sind Nutznießer daraus, sondern auch die vielen Tourismus- und Gastbetriebe. Somit kommt diese Unterstützung, so der Obmann der Raiffeisenkasse Elmar Windegger, direkt oder indirekt dem ganzen Gebiet zu Gute und ist gut investiertes Kapital.



Zufriedene Gesichter nach der Unterzeichnung des Sponsoringvertrages. Josef Bartolini (Direktor Raiffeisenkasse Tisens), Elmar Windegger (Obmann Raiffeisenkasse Tisens), Andreas Geiser (Obmann ASC Deutschnonsberg), Oskar Kofler (Kassier ASC Deutschnonsberg).

Raiffeisen Online Banking.



NEUE APP

Raiffeisen Online Banking
auch mobil nutzen für Android-
und iOS-Betriebssysteme



Der Verkaufsförderung dienende Werbeanzeige. Die Vertragsbedingungen entnehmen Sie bitte den Informationsblättern, die im Internet und den Infopoints bzw. Schaltern Ihrer Raiffeisenkasse zur Verfügung stehen.

Ihre Bankgeschäfte bequem von Ihrem Computer aus.

Überweisungen tätigen, Effekten einreichen, Steuern zahlen, Handy aufladen und vieles mehr.
Mit Raiffeisen Online Banking können Sie Ihre Bankoperationen rund um die Uhr durchführen, sieben Tage die Woche.
Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Raiffeisenkasse.



www.raiffeisen.it



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Tisens

Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein